

Auf Luthers Spuren

SC-Schwimmerinnen radeln entlang der Werra



ALTWARMBÜCHEN. Sechs Monate vor dem großen Lutherjahr ist der Radwanderweg entlang der Werra das Ziel der 11. Radwandertour von sieben Masters-Schwimmerinnen des SC Altwarmbüchen gewesen. Luthers Geburtsort Eisleben bildete den Einstieg in die mehr als 320 Kilometer lange Tour, die wie immer von der „Rädelführerin“ Barbara Franke-Fischer perfekt vorbereitet worden war.

Auf alten Kolonnenwegen

durch den Thüringer Wald, von deutlichem Bärlauchduft begleitet, musste zunächst die ein oder andere Steigung bewältigt werden – und das ohne E-Bike, aber mit zwei Gepäcktaschen rechts und links. Der erste Wirt in Themar zeigte abends mit Suppe, Gemüse, Wein, Likör und sogar Eis, was man alles aus Bärlauch kulinarisches zaubern kann.

Der Werratalradweg ist von Anfang bis Ende geprägt von besonders viel Natur ringsherum.

Durch Wiesen, Wälder, Auen und über Hügel radelten die Damen mit einem Durchschnittsalter von 59 Jahren bis zu 80 Kilometer täglich durch den Thüringer Wald weiter nach Eisenach. Für die Besichtigung der Wartburg wurde ein halber Radfahrtag geopfert, um danach zur Rhön aufzubrechen.

Die vorbeiziehenden fachwerkgeprägten Städte bis hin ins Eichsfeld mit Bad Sooden-Allendorf wurden immer größer und beein-

druckender. Immer wieder wurde die alte innerdeutsche Grenze überquert, heute nur noch durch Schilder gekennzeichnet.

Das Projekt „Tandem“ hat mit einem gemeinsamen, vereinigten Radweg hier eine gelungene Tour geschaffen. Da die Werra in Hannoversch Münden ihren Namen einbüßen muss, wenn sie sich mit der Fulda zur Weser vereinigt, beendeten die sieben Sportlerinnen hier nach 322 Kilometer ihre Werrataltour.